

[Download] Die deutschen Kaiser im Frankfurter Rmer: Von Karl dem Groen bis Franz II.

Die deutschen Kaiser im Frankfurter Rmer: Von Karl dem Groen bis Franz II.

Von Nicolas Wolz

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #2093906 in BcherVerffentlicht am: 2009-02-23Abmessungen: 8.07 x .51b x 4.76l, Einband: Broschiert112 Seiten | File size: 66.Mb

Von Nicolas Wolz : Die deutschen Kaiser im Frankfurter Rmer: Von Karl dem Groen bis Franz II. before

purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die deutschen Kaiser im Frankfurter Rmer: Von Karl dem Groen bis Franz II.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sicherlich kein Ersatz fr einen Besuch im Kaisersaal, aber....Von timediver.....zumindest ein guter Begleiter beim Besuch und/oder Andenken an einen solchen.Mitte der 1960er Jahre stattete ich dem Kaisersaal im Frankfurter Rmer meinen ersten Besuch ab. Trotz der Vorschrift, den Saal - zum Schutze des Parkettbodens - nur mit bergestreiften Filzpantoffeln zu betreten, war ich beeindruckt von den Bildnissen von 52 Knigen und Kaisern des Frankenreiches, des Ostfrankenreiches, und des Heiligen Rmischen Reiches (Deutscher Nation). Gerne htte ich ein Buch mit den Bildnissen und Beschreibungen all dieser Herrscher mit nachhause genommen. Doch es gab, auch Jahrzehnte spter, lediglich eine Broschre in der nur einzelne Monarchen abgebildet waren.....deshalb fotografierte ich vor einigen Jahren jedes einzelne der Gemlde und stellte sie als Fotogalerie auf der homepage von timediver ([...])der ffentlichkeit zur Verfugung.Im Februar 2009 ist nunmehr "Die Deutschen Kaiser im Frankfurter Rmer: Von Karl dem Groen bis Franz II" Nicolas Wolz erschienen. Der Historiker und FAZ-Redakteur Wolz knpft mit seinem 117seitigen Bchlein an einen bereits im 1888 verffentlichten Band an. Im "Dreikaiserjahr" hatte der Illustrator Max Barack erstmals seine im Stuttgarter K. Thienemann's Verlag verffentlichte Kollektion kolorierter Zeichnungen und in Reimform dargebrachte Charakterisierungen der "Deutschen Kaiser" herausgegeben.Die Anthologie von Nicolas Wolz weist jedoch nicht nur Unterschiede zu den Gemlden im Kaisersaal, sondern auch zu ihrer Vorlage aus dem spten 19. Jahrhundert und der historischen Sukzession der Herrscher auf.Im Kaisersaal befinden sich nur 51 Gemlde von 52 Knigen und Kaisern, denn Arnulf von Krnten (850 - 899) und seine Sohn Ludwig IV. "das Kind" (893 - 911) sind zusammen auf einem Portrt, das von einem achteckigen Rahmen umfasst wird, abgebildet. Auch ihre Vorgnger Ludwig I. "der Fromme", Ludwig II. "der Deutsche", Karl II. "der Dicke", sind jeweils auf die gleiche Weise abgebildet. Alle vier achteckig eingerahmten Bilder sind an der Wand unmittelbar neben dem Gemlde Karls I. des Groen angebracht. Die Reihe der standardisierten Ganzbildnisse der Herrscher beginnt an einer anderen Wand mit Konrad I. Whrend die Gegenknige Friedrich der Schne (1314 - 1330) und Gnter von Schwarzburg (1349) den Weg in die Galerie fanden, fehlen ihre "Kollegen" Rudolf von Rheinfelden (1077 - 1080), Hermann von Luxemburg (1081 - 1088), Heinrich Raspe (1243 - 1244), sondern auch die gekrnten Knige Wilhelm von Holland (1254 - 1256) und Richard von Cornwell (1257 - 1275). Baracks Band von 1888 wurden jedoch die drei Hohenzollern Wilhelm I., Friedrich und Wilhelm II. hinzugefgt, so dass sich dort die Zahl der Deutschen Kaiser auf 55 erhhte.Wolz bernahm aus Max Baracks Vorlage nur die Monarchen des "Ersten Reiches", wobei auch die fnf auf Karl den Groen folgenden Herrscher - anders als im Kaisersaal - in der Totale abgebildet wurden. Gegenber dem romantisierenden Reimen bei Barack bietet Wolz jeweils eine Seite mit historischen Fakten zu dem jeweiligen Herrscher.Der Hinweis im Vorwort, dass sich die deutschen Knige und Kaiser in erster Linie als Sachsen, Schwaben usw. verstanden haben, ist mitnichten zeitkonform, sondern entspricht der Realitt. Kein anderes europisches Land war vom Geist der Stammesherkunft geprgt, wie die (man beachte den Plural!) "teutschen Lande". Die Reformation und der Antagonismus sterreich-Preuen taten ihr briges, um keine Nation entstehen zu lassen. Erst die Kriege gegen Napoleon und die Frankfurter Nationalversammlung von 1848 lieen ein nationales Bewusstsein keimen, das in der Kaiserproklamation von Versailles (1871) - unter Ausklammerung sterreichs - seine "kleindeutsche" Erfllung zu sehen glaubte. Getragen von dem damaligen patriotischen Zeitgeist entstanden im 19. Jahrhundert die Malereien des Kaisersaals und 1888 schlielich Baracks Band, der eine ungebrochene Kontinuitt zwischen dem "Ersten und dem Zweiten Deutschen Reich" suggerieren sollte. Neben den lteren - frher konsolidierten - europäischen Zentralstaaten strebte vor allem die "zu spt gekommene Nation" dem 1. Weltkrieg entgegen, dessen Folgen wiederum zur grten Katastrophe des 20. Jahrhunderts fhren sollten....Trotz kleiner zeichnerischen Abweichungen, die den einzelnen Herrscher vielleicht weniger charismatisch, nachdenklich, streng usw. erscheinen lassen, ist "Die Deutschen Kaiser im Frankfurter Rmer: Von Karl dem Groen bis Franz II" als Begleiter fr einen Besuch im Kaisersaal, bzw. Andenken an einen solchen und als Nachschlagewerk hervorragend geeignet. Der gnstige Preis ist ein weiterer Grund, der diese einzigartige Zusammenstellung sehr empfehlenswert macht. 5 sterne4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch ersetzt keinen Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Rmer !Von kpl1949Denn zunchst ist man bei Erhalt dieser Neuerscheinung aus dem Jahre 2009 leicht verblfft: die im Buch gezeigten Abbildungen der 'Deutschen Kaiser im Frankfurter Rmer' entsprechen eben nicht den im Rmer zu besichtigenden Kaiserportrts ! Vielmehr handelt es sich - sowohl von der Malweise als auch der Portrtierung der Monarchen ansich - um vllig anders geartete Buchillustrationen einer schon 1888 erschienenen Schrift von Max Barack. Diese Barack-Illustrationen werden zwar auch in der Kurzbeschreibung des Buches auf erwht, wobei der Text jedoch suggeriert, dass es sich dabei um die 'Portrts von 52 Kaisern und Knigen' handele, die noch heute 'im berhmten Kaisersaal des Frankfurter Rathauses ... an den hfischen Glanz von einst' erinnern. Prgnant und gelungen sind hingegen die jeweils eine Seite langen Kurzbeschreibungen der Kaiser und Knige, die den - ebenfalls ganzseitigen - Abbildungen im Buch gegenber gestellt werden. Im Vorwort strt nur der zeitgeistkonforme Hinweis, dass die deutschen Kaiser und Knige keinesfalls alle als 'deutsch' bezeichnet werden knnten. Vielmehr htten sich diese als 'Sachsen', 'Schwaben' etc verstanden. Dass diese - heute moderne - Sichtweise nicht richtig ist, belegt allein schon

die 'Goldene Bulle', also das 'Grundgesetz' des 'Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation' (HRRDN). Denn genau darin wird ausführlich - und zwar am Fall des böhmischen Königs - die Frage diskutiert, ob es Herrschern, die nicht 'deutsche Männer' seien und nicht die 'deutsche Zunge' sprächen, erlaubt sein dürfe, deutscher König zu werden (was im Effekt einige Ausnahmeregelungen zur Folge hatte). Auch wenn das HRRDN noch kein Nationalstaat war, so war es doch im Bewusstsein aller ein 'Deutsches Reich' - mit allen bis heute bekannten Facetten des Deutschtums: Zwietracht, starke und untereinander wenig holden Regionalfürsten und schwacher (kaiserlicher) Zentralmacht.